

Rechtsradikale in Betrieb und Gewerkschaften

im PFL, Seminarraum 5

mit Sebastian Wertmüller, Bezirksgeschäftsführer ver.di Süd-Ost-Niedersachsen, Braunschweig

Aus einem dezidiert antifaschistischen Verständnis heraus sind der DGB und seine Gewerkschaften 1945 entstanden. Heute sind diese konfrontiert mit rechtsradikalen Wahllisten bei Betriebsratswahlen und einer ebenso hohen Wahlneigung von Gewerkschaftsmitgliedern für die AfD wie in der Gesamtbevölkerung. Sebastian Wertmüller unternimmt in seinem Vortrag den Erklärungsversuch, wie es sein kann, dass der*die gute Kolleg*in plötzlich weit rechts wählt und dies mit gewerkschaftlichen Prinzipien für vereinbar hält, diskutiert, ob betriebliche Interessenvertretung unpolitisch sein kann und entwickelt Perspektiven, wie die DGB-Gewerkschaften gesellschaftspolitisch wieder hörbarer werden.

Sebastian Wertmüller, Geschäftsführer des Verdi-Bezirks Region Süd-Ost-Niedersachsen Braunschweig, war vorher DGB-Regionsvorsitzender in Göttingen und ist seit langem engagiert gegen Faschismus und extreme Rechte.

Das PFL ist das Kultur- und Veranstaltungszentrum der Stadt Oldenburg und befindet sich in der Peterstraße 3.

Anreise mit Bahn: ab dem Hauptbahnhof mit den Linien 306, 308 und 310 bis Haltestelle Julius-Mosen-Platz, dann zu Fuß über den Friedensplatz und die Peterstraße zum PFL.

Anreise mit PKW: Autobahnabfahrt Oldenburg-Haarentor. Stadteinwärts auf der Ofener Straße bis zur zweiten Ampel, dort links in die Peterstraße einbiegen. Beim PFL sind nur wenige Parkplätze verfügbar.



Veranstalter:

Kooperationsstelle
Hochschule-Gewerkschaften
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Ammerländer Heerstraße 121
26129 Oldenburg
www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de
<https://www.facebook.com/KooperationsstelleOldenburg/>

Ansprechpartnerin:

Jennie Auffenberg
Tel. 0441/798-4617
jennie.auffenberg@uol.de

Leitung:

Dr. Uwe Kröcher
Tel.: 0441/798-2909
uwe.kroecher@uol.de

Die Veranstaltungen werden unterstützt von der

Hans Böckler
Stiftung

Kooperationsstelle
Hochschule-Gewerkschaften



Veranstaltungsreihe
April - Juni 2019

Radikale Rechte, Nationalismus und Rechtspopulismus

Rechte Entwicklungen
verstehen –
Handlungsperspektiven
entwickeln

im PFL, Peterstraße 3, Oldenburg



Rechte Parteien und Bewegungen in Europa

im PFL, Vortragsaal

mit Jan Rettig, Promotionsstipendiat der Hans-Böckler-Stiftung, Universität Bremen

Die Wahlen zum Europaparlament stehen bevor (23.-26. Mai) und das Thema des Rechtspopulismus erfährt saisonale Aufmerksamkeit. Doch über was reden wir eigentlich, wenn wir von Rechtspopulismus sprechen? Können die unterschiedlichen rechtsradikalen Parteien und Bewegungen in der EU unter diesem Begriff zusammengefasst werden? Ist der Begriff des Rechtspopulismus möglicherweise verharmlosend? Neben einer Begriffsbestimmung wollen wir uns einen Überblick über die relevantesten rechtsradikalen Parteien und Bewegungen verschaffen und ebenso untersuchen, warum sie in manchen EU-Ländern nur in abgeschwächter Form zu beobachten sind. Zuletzt wollen wir auch einen Ausblick wagen und diskutieren, wie wir vor diesem Hintergrund für eine solidarische Gesellschaft eintreten können.

Jan Rettig promoviert über extrem rechte Parteien und ihre transnationalen Kooperationen in Europa und schreibt dazu im Magazin „Der Rechte Rand“.



Wer wählt die AfD? Rechte Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft

im PFL, Seminarraum 5

mit Lynn Berg, Wissenschaftliche Referentin des Forschungsinstituts für gesellschaftliche Weiterentwicklung, Düsseldorf

Die AfD ist in allen deutschen Landtagen vertreten, ebenso im Bundestag und EU-Parlament. Haben sich seit ihrem erstmaligen Einzug ins Parlament bei der sächsischen Landtagswahl rassistische, nationalistische, sexistische und marktradikale Einstellungen in Deutschland ausgebreitet? Oder sind diese Ergebnisse nur Ausdruck bereits lange vorherrschender Einstellungen? Hat sich die sogenannte „Mitte“ nach rechts verschoben oder hat für den Ausdruck dieser Wahlneigungen bisher nur die bürgerliche Partei gefehlt? Wir wollen in dieser Veranstaltung untersuchen, wie sich anti-egalitäre Einstellungen in der Gesellschaft entwickelt haben und die Wähler*innen der AfD und ihre Beweggründe in den Blick nehmen.

Lynn Berg ist wissenschaftliche Referentin am Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung und leitet den Themenbereich „Rechtspopulismus, soziale Frage und Demokratie“. Zusammen mit Andreas Zick hat sie dieses Jahr das Buch „Populär, Extrem, Normal. Zur Debatte über Rechtspopulismus“ herausgegeben.



Nationalismus, Rechtspopulismus und die Politik der Emotionen

im PFL, Vortragsaal

mit Julia Leser, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin an der Universität Leipzig

Emotional aufgeladen erscheint der heutige politische Diskurs an der einen oder anderen Stelle. Gefühle werden zunehmend gleichgestellt mit belegbaren Fakten. Dies scheint vor allem rechtspopulistischen Parteien wie der AfD zu nützen. Warum fällt es oft leichter sich gegenüber „den anderen“ abzugrenzen als für eine offene Gesellschaft einzutreten? Welche Emotionen sind hier am Werk und wie schaffen es Rechtspopulist*innen mit diesen zu spielen und sie für sich zu nutzen? Und müssen wir Emotionen im politischen Raum nicht viel ernster nehmen? Diesen Themen wird unsere Referentin Julia Leser von der Universität Leipzig in ihrem Vortrag auf den Grund gehen.

Julia Leser promoviert zum Thema Staatlichkeit und Affekte an der Universität Leipzig. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Leiterin des BMBF-Projektes „Fremde im eigenen Land? Die Veränderbarkeit nationaler Narrative mithilfe politischer Laboratorien“.

